Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 3 (1790)

Heft: 25

Rubrik: Ganten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rechnungstäg.

Joseph Schwaller der Kirschner in hier. Urs Mariz Walter der geweste Wirth zu Oberdorf.

Ganten.

Viktor und Joseph Moser Viktors sel. Sohn von bott gendorf Vogten Vächburg.

Bevogt = und Verrufung.

Urd Kifling Besitzer der Vogelsmatt zu Ballstahl Vollen Faltenstein.

Auflösung des legten Rathsels. Die Milch.

Meues Rathsel.

Weil Menschen unstet find wie ein Aprillgewitter, Sab' ich viel Aehnlichfeit mit einem Suhnergitter. Wie kifelt, fakelt nicht, das mannergier'ge Mabchen, Und feufzet tief nach mir am Nahterpult und Rabchen! Raum wohnt es dann in mir, fo fifelt, fafelt's wieder! Und rennt aufs Thurlein los mit ftrupfigtem Gefieder. Geschmucket wie ein Pfau, und feurig wie ein Sahn, Fragt schmachtend mich der Mann: wan wirst du mich umfahl Wer wird mir einen Gis in dir, du Smiel geben, Bo mit dem Subnlein ich genieß, ein Gotterleben ? Gewährt! wie fist er ba , an benden Flüglen labm, Und unter ihnen ruht , der abgebleichte Kamm. Der Thor, der in mir sucht, was ich nicht geben fann! Findt dieses Madchens Loos, wird matt wie dieser Man Zwen Menschenhatften bind' ich fonst in Gins zusamen / Rie hatt'ft bu ohn' mich gehort vom Kains Namen.

the sound still me assessing